

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 5 (1879)

Heft: 42

Artikel: Oesterreichs neue Aera

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redaktion: Jean Nöthli, Untengasse 1.

Oesterreichs neue Aera.

Zum ersten Mal um Oest'reichs Thron,
Geschah es unter Taaffe,
Dass folgten des Hirten Schalmeienton
All' die zerstreuten Schafe.
Sie kommen von Steiermark und Krain,
Sie kommen aus Ungarn und Polen,
Und selbst der czechische Bruder mein,
Er lässt sich diesmal nicht holen.

Aus Tyrol und von der Sau und Drau,
Und so da essen Polenta
An der Adria Becken so sonnig und blau,
Trotz der Italia irredenta.
Sie kommen von Istriens schroffem Gestad
Und von Siebenbürgen gefahren —
In gewichstem Schnurrbart erscheint der Kroat;
Es fehlen jetzt nur die Bulgaren.

Ringsum im Lande ein frohes Lied,
Viel Fahnen und Messgewänder —
Es kommen Alle ohne Unterschied,
Die verschiedensten Vaterländer.
Und was auch bisher in blinder Wuth
Stets nährte des Hasses Flammen,
Es kühlte sich ab das heisse Blut,
Denn sie sind jetzt Alle beisammen.

Beisammen sind sie — das wär' schon gut,
Allein wo ist jetzt der Meister,
Der Alle bringt unter Einen Hut,
Die verschiedenenartigen Geister?
Es bebt dem Grafen Taaffe das Herz;
Ach! Hätt' ich nur einen Treffer! —
Es hat halt Jeder 'nen eig'n Schmerz,
Und da liegt der Hase im Pfeffer.

Es will ein Jeder von Habsburgs Tisch
Das grösste Stück sich erfechten,
Und Jeder bringt einen alten Wisch
Von längst vermoderten Rechten.
Da sitzt Graf Taaffe so rathlos nun,
Die Stimme klingt bang' ihm und heiser:
»Wollt' Jedem ich seinen Willen thun,
Von Oest'reich blieb' nur der — Kaiser!«

Das ist die neueste Aera jetzt,
Die in Oesterreich angebrochen;
Es haben sich Alle zusammen gesetzt
Und Jeder für sich gesprochen.
Doch, wenn sie dann wieder nach Hause geh'n,
Dann murrt es in allen Reichen,
Und an Oest'reichs Himmel bleibt ewig steh'n
Ein gewaltiges — Fragezeichen!

Nebelspaler.